



IWF auf dem Weg ins neue Jahrtausend

Das Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF), Göttingen ist wieder da. Die Bilanz des IWF zwei Jahre nach Beginn der Reorganisation kann sich sehen lassen: Akzeptanz im Kreise von Wissenschaft und Politik, erfolgreiche Umstrukturierung, neue Drittmittelprojekte - darunter das Großprojekt IWFdigidigclip, das mit 5 Millionen Mark vom Bundesforschungsministerium (BMBF) gefördert wird.

Nun bekommt das IWF einen neuen Firmennamen, ein neues Corporate Design und vor allem einen neuen Direktor, der dem Fernsehzuschauer wohl bekannt ist: **Dr. Christian Floto** war bis Ende Januar 2001 Leiter der Redaktion „Gesundheit und Natur“ des ZDF und moderierte in dieser Funktion u.a. „PRAXIS – das Gesundheitsmagazin“. Ab März 2001 wird Dr. Floto die Geschicke des IWF lenken. Gleichzeitig übernimmt Dr. Floto den neu geschaffenen Lehrstuhl "Medieneinsatz in der Wissenschaft" im Studiengang Medienwissenschaften des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität (TU) Braunschweig.

Diese Konstellation wurde durch einen Kooperationsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, der TU Braunschweig und dem IWF ermöglicht. Er sieht vor, dass Dr. Flotos vordringlichste Aufgabe in der Leitung des IWF liegt. Damit bekommt das IWF zum ersten Mal in seiner Geschichte einen Ordentlichen Professor als Direktor. Hintergrund hierfür ist ein generelles Ziel der deutschen Wissenschaftspolitik. Künftig sollen die Spitzen der ausseruniversitären Einrichtungen Deutschlands durch gemeinsame Berufungsverfahren mit kooperierenden Hochschulen besetzt werden.

Im IWF wird der bisherige Institutsdirektor, Dr. Hartmut Rudolph, der Geschäftsleitung weiterhin als wissenschaftlich-technischer Leiter angehören, ebenso wie Dr. Hanns Ulrich Freiherr von Spiegel als kaufmännisch-administrativer Leiter.

Dr. Rudolph und Dr. von Spiegel, die den Wandel des IWF entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrats in den vergangenen zwei Jahren vorangetrieben haben, legten zum Jahreswechsel eine erfolgreiche Bilanz vor: In ungewöhnlich kurzer Zeit wurde im IWF ein Zukunftskonzept entwickelt und umgesetzt. So konnte der Anteil der bislang marginalen Finanzierung durch Drittmittel bereits auf rund 50% des Haushalts angehoben werden.

Auch für den Aussenstehenden wird der Wandel deutlich sichtbar. Demnächst firmiert das IWF unter dem neuem Namen „IWF Wissen und Medien gGmbH“. Es präsentiert sich dann mit einem neuen Corporate Design, das mit dem englischen

Zusatz „Knowledge and Media“ auf den globalen Anspruch verweist, die Verlagstätigkeiten als Anbieter von Wissensmedien offensiv zu gestalten.

Der eingeschlagene Erfolgskurs des Hauses überzeugte den designierten IWF-Chef Floto bei einem ersten Arbeitsbesuch. „Das Digitalisierungsprojekt ist die aktuelle Zugnummer im IWF. In diese Richtung müssen wir weiter denken“, sagte er auf einem Rundgang durch die Räume des IWF.

In Gesprächen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern des Hauses betonte er, dass er seine weitreichenden Kontakte zum Wohle des IWF einsetzen und ausbauen wolle. Überdies ist er überzeugt, dass die akademische Stellung des C4-Professors die Verankerung des Medienhauses in der Wissenschaft weiter stabilisieren wird.

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM URL: <http://www.iwf.de>
Michaela Gräfin v. Bullion
Nonnenstieg 72
37075 Göttingen
Telefon: 0551-5024-181, Telefax: 0551-5024-400
E-mail: michaela.v.bullion@iwf.de oder presse@iwf.de